

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1894.

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 16. März 1895

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionäre.

Achtunddreissigstes Geschäftsjahr.

1894.

W. Gente's Druckerei. Hamburg.

Tagesordnung der Generalversammlung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1894.
 2. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes und zwei Revisoren.
-

Verwaltungsrath (Aufsichtsrath).

- Herr Alex. Borgnis... (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » H. Münchmeyer ... (in Firma Münchmeyer & Co.), stellvertretender Vorsitzender.
 - » Theodor Bock ... (in Firma H. C. Bock).
 - » A. H. Brauss.
 - » Wm. Gossler ... (in gleicher Firma).
 - » Alfred Kayser ... (in Firma Scharf & Kayser).
 - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
 - » Johs. A. Robinow... (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
 - » J. Rud. Schröder ... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
 - » Ad. Vorwerk ... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.).
 - » Theod. Willink ... (in Firma Willink & Co.).
 - » Adolph Woermann . (in Firma C. Woermann).

Direction (Vorstand).

Herr M. Schinckel.

- » R. Petersen.
- » A. Buchheister.
- » J. Schroeder.

Jahresbericht der Direction.

Das ganze Geschäftsjahr 1894 stand unter dem Einfluss eines beispiellos niedrigen Zinsfusses, namentlich in den Goldwährungsländern. Der Wettbewerb auf allen Gebieten des Handels, des Verkehrs und der Production hat eine bedenkliche Steigerung erfahren; Alles drängt auf eine Herabsetzung der Betriebs- und Produktionskosten durch Vergrößerung der Betriebe hin, und so lange die hieraus sich ergebende Ueberproduction nicht wieder in Einklang mit dem Bedarf und Verbrauch gebracht wird, ist auch in den Erträgen des Erwerbslebens eine Besserung nicht zu erwarten.

In Deutschland stellte sich der durchschnittliche Zinsfuß im offenen Geldmarkte für Wechsel-Discountirungen auf 1,741 % und für Darlehen gegen Unterpfand auf 2,821 %, gegen 3,199 % und 4,064 % im Vorjahre. Dementsprechend haben wir eine erhebliche Mindereinnahme auf den Zinsen- und Wechsel-Conten zu verzeichnen.

Unser laufendes Geschäft hat sich befriedigend weiterentwickelt, so dass der Gewinn auf Provisions-Conto etwas grösser als im Vorjahre gewesen ist. Namentlich haben auch unsere Commanditbetheiligungen gute Erträge geliefert, welche theils dem Zinsen-Conto, theils dem Provisions-Conto zu Gute kommen. Auf zweifelhaft gewordene Forderungen mussten wir *M.* 80,000.— abschreiben, weil zwei Valparaiso-Firmen, welche bis dahin allseitig Vertrauen genossen, ihre Zahlungen einstellten. Die Veranlassung hierzu gaben die grossen Coursschwankungen in Chile, welche in diesem sich sonst des Rufes besonderer Solidität erfreuenden Lande leider eine lebhaftere Speculation in der Landesvaluta hervorgerufen haben.

Die allmähliche Steigerung unserer immerhin noch mässigen Betriebskosten ist auf die Erweiterung unseres Geschäftsbetriebes und die Vergrößerung unseres Personals zurückzuführen.

Bei dem starken Begehre nach Anlagewerthen gestaltete sich unser Effecten- und Emissionsgeschäft lebhaft und gewinnbringend. Wir haben manche alte Bestände des Reservefonds und noch unabgewickelt gebliebene Consortialbetheiligungen mit gutem Nutzen realisirt, und obschon wir, wie in den letzten Jahren, wieder einen erheblichen Betrag auf unsere aus den Jahren 1888 und 1889 herrührenden Consortialbetheiligungen

zur Abschreibung brachten, konnten wir in diesem Jahre einen Ueberschuss auf Effecten und Consortialbetheiligungen in die Gewinnrechnung einstellen.

Für die Bilanzziehung am meisten in Betracht kommen unsere Beteiligungen an der Brasilianischen Bank für Deutschland und an der Grossen Venezuela-Eisenbahn. Beide Unternehmungen gestatten einstweilen keine coursmässige Abschätzung ihres Bilanzwerthes. Während die Brasilianische Bank für Deutschland sich dank ihrer vorsichtigen Organisation und der umsichtigen Leitung in Rio schnell entwickelt und auch in dem vergangenen Jahre trotz der grossen Coursschwankungen in Brasilien sehr befriedigende Resultate erzielt hat, geht die Grosse Venezuela-Eisenbahn augenscheinlich einer viel langsameren Entwicklung entgegen, als vorauszusehen war. Obschon die Bahn seit dem 1. Februar 1894 in ihrem gesammten Umfange im Betrieb ist, gewährt dieses erste Betriebsjahr noch keinen Anhalt für die zukünftige Gestaltung des Unternehmens. In den Betriebsausgaben waren naturgemäss noch mancherlei aussergewöhnliche Unterhaltungskosten einbegriffen, und andererseits sind auch die Betriebseinnahmen noch unregelmässig geflossen, weil der Verkehr sich nur langsam in die ganz neuen Bahnen lenken lässt. Zwar übersteigen nach den letzten Nachrichten die effectiven Einnahmen die Betriebsausgaben; aber für das Jahr 1894, in welchem übrigens Handel und Verkehr in Venezuela danieder gelegen haben — wie auch aus dem Rückgange in den Einnahmeziffern der englischen Linien hervorgeht —, wird jedenfalls die Venezuelanische Regierung für die gesammte Garantiesumme von 7 Procent auf das concessionirte Baucapital in Anspruch zu nehmen sein. Wegen Bezahlung der rückständigen Bauzuschüsse und Zinsgarantien schweben Verhandlungen mit der Venezuelanischen Regierung.

Wir dienten im vergangenen Jahre als Subscriptionsstelle für die:

3 % Deutsche Reichs-Anleihe,

und in Gemeinschaft mit befreundeten Banken und Bankfirmen contrahirten wir die:

3 1/2 % Altonaer Stadt-Anleihe von 1894,

3 1/2 % Bremer Staats-Anleihe von 1893,

Convertirung der 4 1/2 % Schwedischen Reichs-Hypotheken-Bank-Pfandbriefe von 1879
in 4 % Schwedische Reichs-Hypotheken-Bank-Pfandbriefe von 1878,

4 % Prioritäts-Anleihe der Baltischen Mühlen-Gesellschaft (behufs Convertirung
der 5 % Anleihe),

4 1/2 % erste Vorrechts-Anleihe der Deutschen-Dampfschiffs-Rhederei zu Hamburg,

3 1/2 % Stockholmer Pfandbriefe von 1894 (behufs Convertirung der 4 1/2 % Stockholmer
Pfandbriefe von 1881 und 1882),

Action II. Emission der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wir waren ferner betheiligt an der Uebernahme der:

- 4 % in Gold verzinlichen steuerfreien Oesterreichischen Staats-Renten-Anleihe,
- 4 % Anleihe der Commission für Verkehrs-Anlagen in Wien,
- 3 % staatsgarantirten Prioritäts-Obligationen der Oesterreichischen Local-Eisenbahn-Gesellschaft,
- 4 % (inländischen) Gothenburger Stadt-Anleihe,
- 5 % I. consolidirten Prioritäts-Anleihe der Minneapolis and St. Louis Railroad Company (in Gold),
- 4 % Rumänischen amortisablen Renten-Anleihe von 1894,
- 3 % Dänischen Staats-Anleihe von 1894,
- 3 1/2 % steuerfreien Russischen Gold-Anleihe von 1894,
- 4 % Prioritäts-Anleihe der Rjasan-Uralsk-Eisenbahn-Gesellschaft,

und endlich betheiligten wir uns an der Errichtung der Banca Commerciale Italiana, deren Hauptaufgabe es sein wird, den Bankverkehr zwischen Italien und Deutschland, Oesterreich und der Schweiz zu vermitteln.

Die meisten der vorerwähnten Emissionsgeschäfte sind bereits abgewickelt, und soweit deren Abwicklung noch nicht beendet werden konnte, wird der Gewinn aus denselben dem neuen Rechnungsjahre zu Gute kommen.

Am Schlusse des Jahres 1894 trafen wir eine Vereinbarung mit der hochangesehenen Firma Ephraim Meyer & Sohn in Hannover, nach welcher wir uns an diesem seit annähernd hundert Jahren bestehenden und über sehr ausgedehnte Verbindungen verfügenden Bankhause ab 1. Januar 1895 mit einem Commanditcapital von 4 Millionen Mark betheiligen. Wenn auch der Anstoss zu dieser Vereinigung unserer Interessen durch den Tod und das Ausscheiden unseres langjährigen Freundes, des Seniorchefs Herrn Geh. Commerzienrath Louis E. Meyer gegeben wurde, so lag weniger das Bedürfniss für eine Capitalvermehrung, als vielmehr auf beiden Seiten der Wunsch vor, gegenseitig einen festeren Stützpunkt für gemeinsame Unternehmungen, namentlich auf dem Gebiete des Emissionsgeschäfts zu gewinnen, und obschon das Geschäft des Bankhauses Ephraim Meyer & Sohn auch hinfort in der bisherigen, von unserer Bank ganz unabhängigen Weise fortgeführt werden soll, so versprechen wir uns doch aus dieser näheren Verbindung mit unseren hannoverschen Freunden auch manche indirecte Vortheile für unsere Beziehungen zu dem inländischen Bankgeschäfte.

Wegen der Einzelheiten unserer verschiedenen Geschäftszweige verweisen wir auf die angehefteten Zusammenstellungen.

Aus dem sich ergebenden Reingewinn von *M.* 2,716,972.63 beantragen wir:
M. 2,700,000.— als Dividende von $4\frac{1}{2}\%$ an die Actionaire
zur Vertheilung zu bringen
und *M.* 16,972.63 auf das Geschäftsjahr 1895 zu übertragen.

Hamburg, im Februar 1895.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Bemerkungen des Verwaltungsrathes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1894, sowie der Jahresbericht der Direction haben unsere Genehmigung gefunden.

Hamburg, im Februar 1895.

Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,

Vorsitzender.

H. Münchmeyer,

stellvertretender Vorsitzender.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1893 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	<i>M</i>	18,814,070.25
Eingang	»	222,848,125.70
		<u><i>M</i> 241,662,195.95</u>
Ausgang	»	222,155,065.14
Also Bestand am 31. December 1894	<i>M</i>	19,507,130.81
bestehend in:		
<i>M</i> 9,944,809.22 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (3 % Disconto, mit <i>M</i> 32,795.78 auf Zinsenconto vorgetragen),		
£ 378,881.13.8 Wechsel auf London etc. (à 20.39 vista ÷ 2 % Disconto),		
Fres. 1,042,540.12 » » Frankreich und Belgien (à 81.— vista ÷ 2½ % Disconto),		
Rest in diversen Valuten, mit einem Coursverth von	»	19,937,742.96
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M</i>	430,612.15
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	101,726.53
Also Gesamt-Gewinn	<i>M</i>	<u>532,338.68</u>

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich circa *M* 12,964,000.— für Rechnung der Bank in auswärtigen Valuten angelegt.

IV.

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1893 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von	<i>M</i>	27,353,956.43
Im Jahre 1894 erworbene Effecten	»	93,467,397.49
		<u><i>M</i> 120,821,353.92</u>
Hiervon wurden wieder begeben	»	95,276,410.35
Ergiebt für die am 31. December 1894 im Bestand verbliebenen Effecten, incl. Consortial- Betheiligungen , einen Saldo von.	<i>M</i>	25,544,943.57
welche einen Werth repräsentiren von	»	25,630,043.66
Also Gewinn	<i>M</i>	<u>85,100.09</u>

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa *M* 24,680,000 im Effectengeschäft verwendet.

V.

Darlehen gegen Unterpfind.

Darlehen-Betrag am 31. December 1893	ℳ 22,017,970.40
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	» 59,743,760.88
	<u>ℳ 81,761,731.28</u>
Hiervon wurden zurückgezahlt	» 66,154,094.41
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1894	<u>ℳ 15,607,636.87</u>

Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à circa 4% mit ℳ 30,157.75 dem Zinsen-Conto von 1895 gutgeschrieben.

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1893	ℳ 13,823,415.26
Umsatz im Debet	» 179,924,188.08
	<u>ℳ 193,747,603.34</u>
Umsatz im Credit	» 170,106,745.20
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1894	ℳ 23,640,858.14
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	ℳ 17,006,000.—
Debitoren	» 24,502,282.09
(Davon gegen Sicherheiten ℳ 14,581,543.91)	
Creditoren	» 861,423.95

Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1893	ℳ 106,018.59
Credit-Umsatz	» 192,764,341.13
	<u>ℳ 192,870,359.72</u>
Debet-Umsatz	» 192,809,382.58
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1894	ℳ 60,977.14
Debitoren	ℳ 56,193.75
Creditoren	» 117,170.89

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1893 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M.* 15,917,638.84

Im Laufe des Jahres 1894 war der Umsatz		im Debet:	im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar	<i>M.</i>	228,173,005.28	<i>M.</i> 229,529,847.12	<i>M.</i> 17,274,480.68
» Februar	»	174,389,177.57	» 178,937,358.90	» 21,822,662.01
» März	»	198,549,040.88	» 197,868,914.78	» 21,142,535.91
» April	»	225,623,115.38	» 224,934,976.20	» 20,454,396.73
» Mai	»	191,268,518.33	» 189,640,830.50	» 18,826,708.90
» Juni	»	178,947,419.27	» 180,241,038.19	» 20,120,327.82
» Juli	»	187,379,347.04	» 187,681,185.75	» 20,422,166.53
» August	»	171,274,906.51	» 171,028,464.61	» 20,175,724.63
» September	»	176,810,949.31	» 179,117,112.91	» 22,481,888.23
» October	»	217,788,855.40	» 216,192,447.75	» 20,885,480.58
» November	»	196,261,730.35	» 197,775,486.37	» 22,399,236.60
» December	»	203,456,076.63	» 204,861,035.—	» 23,804,194.97
		<i>M.</i> 2,349,922,141.95	<i>M.</i> 2,373,726,336.92	<i>M.</i> 249,809,803.59
			durchschnittlich	<i>M.</i> 20,817,483.63

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1894 ein Saldo von » 23,804,194.97
M. 2,373,726,336.92

Giro-Umsatz	<i>M.</i> 2,349,922,141.95
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	» 179,924,188.08
Umsatz mit hiesigen Banken etc	» 1,558,249,716.10
	<i>M.</i> <u>4,088,096,046.13</u>
Hiervon wurden durch die Reichsbankhauptstelle vermittelt . . .	<i>M.</i> 860,375,898.81
Durch Ausgleichung mit hiesigen Banken etc	» 3,227,720,147.32
	<i>M.</i> <u>4,088,096,046.13</u>

Es wurden auf Giro-Conto *M.* 123,003.87 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M.* 77,402,32 sind auf dem Zinsen-Conto von 1895 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1893 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . .	<i>M.</i> 11,173,087.71
Eingezahlt wurden	» <u>13,570,710.79</u>
	<i>M.</i> 24,743,798.50
Zurückgezahlt	» <u>19,067,172.56</u>
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M.</i> 5,676,625.94

zu verzinsen blieb.
 Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 2²/₈ % p. A. wurden *M.* 216,724.29 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M.* 8,807.96 sind auf dem Zinsen-Conto von 1895 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1893	ℳ 18,043,447.34
Umsatz im Debet	» 411,124,573.97
	<u>ℳ 429,168,021.31</u>
Umsatz im Credit	» 401,183,205.55
Debet-Saldo am 31. December 1894	<u>ℳ 27,984,815.76</u>
nämlich: Debitoren , gegen Sicherheiten	ℳ 23,204,208.30
Banken, Bankiers und Stadtverwaltungen	» 15,337,118.07
Verschiedene	» 4,887,468.65
	<u>ℳ 43,428,795.02</u>
Creditoren	» 15,443,979.26

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1893	ℳ 4,453,359.82
Umsatz im Credit	» 282,989,926.04
	<u>ℳ 287,443,285.86</u>
Umsatz im Debet	» 280,105,268.22
Credit-Saldo am 31. December 1894	<u>ℳ 7,338,017.64</u>
nämlich: Debitoren , Banken und Bankiers	ℳ 5,758,089.42
Creditoren	» 13,096,107.06

c) Coupons- und Effecten-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1893	ℳ 2,115,446.41
Umsatz im Credit	» 30,357,990.11
	<u>ℳ 32,473,436.52</u>
Umsatz im Debet	» 30,227,754.13
Credit-Saldo am 31. December 1894	<u>ℳ 2,245,682.39</u>
nämlich: Creditoren	ℳ 2,693,667.43
Debitoren , gedeckt durch dagegen valedirende Creditoren in fremder Rechnung	» 447,985.04

Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) ℳ 43,428,795.02	ℳ 15,443,979.26
b) » 5,758,089.42	» 13,096,107.06
c) » 447,985.04	» 2,693,667.43
<u>ℳ 49,634,869.48</u>	<u>ℳ 31,233,753.75</u>

Accepte.

Ultimo December 1893 auf uns laufende Tratten	ℳ 16,773,227.65
ferner in 1894 auf uns gezogene Tratten	» 135,334,361.90
	<u>ℳ 152,107,589.55</u>
÷ bezahlte Tratten	» 127,693,680.42
bleiben ultimo December 1894 laufend	<u>ℳ 24,408,909.13</u>

X.

Der Reservefonds und der Special-Reservefonds.

Der Reservefonds beträgt laut Bilanz	ℳ 12,000,000.—
Der Special-Reservefonds beträgt laut Bilanz.	» 2,500,000.—
Total-Reserve	ℳ 14,500,000.—

Den Statuten gemäss ist, der Reservefonds zur Hälfte wie folgt in Sicherheiten

angelegt:

Nom. ℳ	67,050.	3 %	Hamburger Staats-Prämien-Anleihe von 1866 . . .	à 124	%
»	»	75,000.	3½ % Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine	à 124½	%
»	»	300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilscheine	à 133	%
»	»	369,500.	4 % Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen	à 100	%
»	»	525,000.	6 % Chocola Plantagen-Gesellschafts-Prioritäten	à 100	%
»	»	629,000.	4 % Hamburg-Amerikanische Packetf.-A.-G.-Prioritäten.	à 99,92½	%
»	»	29,200.	4 % Warschau-Wiener Eisenbahn-Prior.-Oblig., IX. Serie,	à 100,20	%
»	»	3,824,000.	Erststellige Hypotheken		
mit einem Buchwerth laut Bilanz von					
					ℳ 6,000 300.15
nachdem das Erträgniss demselben mit					
					ℳ 328,842.59
laut Gewinn- und Verlustrechnung entnommen ist.					

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1893.	M 316,351.14
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	» 15,643.44
	M 331,994.58
Im Laufe des Jahres 1894 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 15,932.04
Bestand am 31. December 1894.	M 316,062.54

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	M 6,578,868,744.91
im Credit	» 6,576,151,772.28
	Total M 13,155,020,517.19

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	M 610,838,455.26	M 610,875,988.64
» Februar	» 517,657,458.08	» 517,580,257.81
» März	» 591,427,815.46	» 591,044,067.29
» April	» 604,773,340.20	» 604,675,748.25
» Mai	» 523,755,381.21	» 523,690,421.60
» Juni	» 520,430,043.23	» 520,446,058.75
» Juli	» 519,058,345.29	» 519,035,637.32
» August	» 473,585,372.87	» 473,482,624.70
» September	» 499,585,160.78	» 499,420,358.90
» October	» 591,762,511.05	» 591,664,926.01
» November	» 539,966,725.37	» 539,907,246.15
» December	» 586,028,136.11	» 584,328,436.86
	M 6,578,868,744.91	M 6,576,151,772.28

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von	» 2,716,972.63
	M 6,578,868,744.91

XIII.

Die Dividende.

Nach Genehmigung der General-Versammlung ist der Betrag von *M* **2,700,000.—**, 4½ % vom ActienCapital, wie folgt als Dividende zu vertheilen:

Auf 60,000 Stück Actien I. und II. Emission von <i>M</i> 750 — à <i>M</i> 33.75	<i>M</i> 2,025,000.—
» 10,000 Stück Actien III. Emission von <i>M</i> 1500.— à <i>M</i> 67.50	» 675,000.—
	<i>M</i> 2,700,000.—

Von der Dividende von 1889 sind 9 Dividendenscheine,

» » » » 1890 » 9	» I. und II. Emission
» » » » 1891 » 11	» I. » II. »
» » » » 1892 » 30	» I. » II. »
» » » » 1893 » 93	» I. » II. »
und 2	» III. Emission

im Gesamtbetrage von *M* 5,677.50 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1894.

Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,
Vorsitzender.

H. Münchmeyer,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Gewinn- und Verlust-Berechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das achtunddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1894.

Verlust.

			M	S				M	S
Saldo von 1893			21,118	65	Auf Zinsen-Conto, bezahlte und noch zu zahlende Zinsen für verzinsliche Depositen und Giro-Guthaben			353,452	57
Auf Zinsen-Conto			1,611,121	64	Betriebskosten			473,048	60
Auf Conto. auswärtiger Wechsel			532,338	68	Einkommensteuer für 1894			180,268	20
Auf Effecten und Consortialbetheiligungen, inclusive Zinsen			85,100	09	Abschreibungen:				
Auf Cassa-Conto			11,364	80	a. auf zweifelhafte Forderungen	80,000	—		
Auf Provisions-Conto			1,117,925	63	b. auf das Inventarium, einstehend 1894			M 5,685.85	
Auf Immobilien-Conto			95,940	77	angenommen für			» 5,000.—	
Erträgniss der Hälfte des Reservefonds, in Werthpapieren belegt			328,842	59		685	85		
Verfallene Dividendenscheine von 1888.			675	—	Reingewinn	M 2,716,972.63		80,685	85
					a. für Dividende: 4½ %			1,087,455	22
					auf 60,000 Actien I. und II. Emission				
					(M 750) à M 33.75	M 2,025,000.—			
					» 10,000 Actien III. Emission				
					(M 1500) à M 67.50	» 675,000.—			
					b. Gewinn-Uebertrag auf 1895, als nicht vertheilbar	2,700,000	—		
						16,972	63	2,716,972	63
			M					M	85
			3,804,427	85				3,804,427	85

Hamburg, den 31. December 1894.

Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,
Vorsitzender.

H. Münchmeyer,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der Generalversammlung vom 10. März 1894 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 23. Februar 1894.

Theodor Dill.

A. Michahelles.

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das achtunddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen am 31. December 1894.

Passiva.

		M.	S.			M.	S.	M.	S.	
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle		6,262,889	41	Actien-Capital: 60,000 Actien à M. 750.—		45,000,000	—			
Hiesige Wechsel		11,763,411	43	10,000 » à » 1500.—		15,000,000	—			
Auswärtige Wechsel		19,937,742	96	Reservefonds				60,000,000	—	
Fonds und Actien und Consortial-Geschäfte		25,630,043	66	Special-Reservefonds				12,000,000	—	
Gekündigte und discountirte Effecten		534,703	98	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds				2,500,000	—	
Werthpapiere des Reservefonds		6,000,300	15	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen ..				316,062	54	
Darlehen gegen Unterpfang		15,607,636	87	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto				5,676,625	94	
Commanditbetheiligungen		1,692,600	—	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung ..				23,804,194	97	
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung		24,558,475	84	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung ..				978,594	84	
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung		49,634,869	48	Accepte				31,233,753	75	
Immobilien-Conto		1,515,000	—	Zinsen-Vortrag auf 1895				24,408,909	13	
Bank-Gebäude		750,000	—	Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten ..				187,261	96	
Inventarium		5,000	—	Nicht erhobene Dividenden				64,620	52	
				Reingewinn des Jahres 1894				5,677	50	
								2,716,972	63	
		M.	163,892,673	78				M.	163,892,673	78

Hamburg, den 31. December 1894.

Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,
Vorsitzender.

H. Münchmeyer,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der Generalversammlung vom 10. März 1894 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 23. Februar 1895.

Theodor Dill.

A. Michahelles.